

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Heimat.

Dit Blumen ist umsäumet,
So mancher Lebensweg,
Und über tiefe Schluchten,
Führt oft des andren Steg,
Ob man dahin mag eilen,
Ob still man geh, in Ruh,
Es gehen alle Wege,
Der letzten Heimat zu!

Was sich auf Erd gemieden,
In heitzer Fehde hat,
Sie finden Seit an Seite,
Die letzte Ruhestatt,
Da ist der Gross, der Hader,
Verstummt als wie im Nu,
Es führen alle Wege,
Der letzten Heimat zu!

Der Wanderer der am Stabe,
Gewandert müd und blos,
Verachtet und gemieden,
Allein und heimatlos,
Nicht Schätze hat gesammelt,
Er sich in schwerer Truh,
Auch seine Wege gehen,
Der letzten Heimat zu!

Gar mancher weiß von Schmerzen,
Von Sorgen nicht und Gram,
Und keine düst're Wolke,
Des Himmels Blau ihm nahm,
Er denkt, so möcht er bleiben,
In Freud und stiller Ruh,
Auch seine Wege führen,
Der letzten Heimat zu!

Bertha Gallauer.

Neues für den Haushalt

Ein dankbares Gebiet für die Erfindung und Einführung irgend einer praktischen Neuheit ist und bleibt immer das Haus. Wer es versteht, vermittelt eines neuen oder verbesserten Hilfsmittels die nötigen Arbeiten in der Hausführung zu vereinfachen, sie bei besserer Ausführung zu erleichtern, der kann damit einer guten Aufnahme gewiss sein, um so mehr, wenn der Anfangspreis des neuen Dinges dessen Wert allgemein möglich macht. Ganz besonders Lebhaft begrüßt werden alle Neuerungen, welche sich in den Dienst der Gesundheitspflege des Hauses stellen, denn die Neugier macht auf diesem Gebiete die weitgehendsten Ansprüche.

Vergleicht man beispielsweise die Art der Reinhaltung unserer Wohnhäuser in vergangener Zeit mit denjenigen von heutige, so muß ein gewaltiger Unterschied konstatiert werden. Früher wurden die Fußböden der Wohnräume mit Teisbeizen ausgekehrt, ein Verfahren, das man jetzt noch in Stallgebäuden und Remisen zur Anwendung bringt. Späterhin fegte man die tannenen Bretterböden mit Wäser auf und streute Sand, um dem allzu raschen Beschmutzen vorzubeugen. Ein gewichtigen Fortschritte bezüglich Reinhaltung unserer Wohnräume bedeutete die allgemeine Einführung der knapp geschlossenen harten Riemensböden, die eingölt wurden, was das Einlaufen des Wassers beim Reinigen in die tiefen Holzpartien glücklich verhinderte. Ein weiterer und sehr bemerkenswerter Fortschritte war das Wickeln der eingölteten Riemensböden, wobei die Behandlung mit Wäser völlig wegfiel. Die Böden wurden durch Aufreiben mit Stahlspänen trocken gereinigt und nachher mit einer schweren Bürste gewischt. (Die gewichtigen Böden bieten für die höchsten Ansprüche an gefülltheitliche und ästhetische Reinhaltung die denkbar größten Vorteile. Und nur die mühevolle, zeitraubende und kostspielige Aus- und Durchführung dieser Arbeit ist es, was mancherorts nach gemachten Versuch wieder davon absteht. Wo nicht ein sorglicher Sinn des Dienstpersonals den Verbrauch der Stahlspäne und Bürste flug zu beschränken und die Bürste

schnell zu behandeln versteht, da finden sich allerlei Unzuträglichkeiten. Den scharfen Stahlspänen sind oft Verlegungen der Hände zuzusammensetzen, was doch bei den Hausarbeiten sorglich vermieden werden sollte. Ebenso dringen kleine Rückstände von Stahlspänen oft in die bei der Toilette noch ungenügend bekleideten Füße, was schon zu heftigen Schmerzen und Verschwürtungen Anlaß gegeben hat. Es wird daher bei den Hausfrauen allgemeines Interesse erwecken, zu hören, daß die Firma Dietrich u. Cie. in Zürich Stahlrahmbürsten erstellt, welche die Arbeit des reinigenden Aufreibens und Wäschens zugleich besorgt. Die Stahlspäne sind entbehrlich und der Gebrauch der Bürste wird auf ein Minimum beschränkt. Diese Stahlrahmbürste ist auf Zug und Stoß eingerichtet und ist sowohl in Strupperform als auch als Füll- oder Handbürste zu haben. Die Stahlrahmbürsten sind in ein elastisches Lager, bei Laufenden von eingeholten Drähten eingelegt. Die Drähte sind kniesförmig gebogen, wodurch die Bürste eine rauhe und anderseits eine feine Fühlung erlangt. Eine einfache Vorrichtung an der Bürste ermöglicht es, dieselbe sowohl nach ihrer Länge als auch nach ihrer Breite zu führen. Die Querführung reinigt, die Längsführung wäscht. Ein am Rande der Bürste angebrachter Gummiring hält die Möbel vor Stoß und Beschädigung. Die Stahlrahmbürste erzielt den Glanz mehr durch Polierung des Holzes selbst, als durch die zur Anwendung gebrachte Wäsche und daher ist auch der so erzielte Glanz für Feuchtigkeit und Nässe weniger empfindlich. Ein weiterer Vorteil ist die äußerst leichte Handhabung der Bürste, im Gegensatz zu den im Gebrauch stehenden Borsten-Blochbüsten, deren tägliche anstrengende Führung sogar einen robusten Körper föhlbar wird. Für richtigen Gebrauch der neuen Bürste geben die Ersteller nachfolgende Anleitung:

Sind die Böden rauh, uneben und spänig, so thut man gut, wenn man solche zuerst von einem tüchtigen Barquetleger vermittelst eines scharfen Nagels (Ziehlinge) glatt abziehen läßt; Fugen und Löcher mittels Leimkitt, der mit gelben Oder vermischt sein muß, auskittet und nachher die Flecken und Unebenheiten nochmals abzieht. Hierauf werden die Böden mit Bürste oder Bodenlack mittels eines feinen, breiten Haarpinsels leicht angestrichen und dann mit einer unserer Bürsten zum Wischen gestellt, glänzend frisiert. Wollene Lappen unter die Bürsten zu nehmen, ist überflüssig, da der Stahlrahm ohne dies das Holz poliert. Sind die Böden eben, jedoch fleißig und schwarz oder mit schmutzigem Bodenlack oder Bodenöl verschmiert, so wasche man die Böden mittels Terpentin auf, so daß sich das schmutzige Wachs des Bodens vollständig löst. Sind dann die Parkettstufen oder Riemens noch grau oder fleißig, so nehme man eine rauhe Handbürste und reibe auf den Rinnen jede Tafel oder Streifen für sich besonders ab, wobei die Bürste gleich wie scharfes Glaspapier das Holz weit schleift und die Böden dadurch wieder ihre natürliche Farbe bekommen und nachher mit Bürste, welche mittels des Pinsels oder wollener Lappen ganz leicht aufzutragen ist, durch die Blochbürste glänzend macht.

Neues vom Buchermarkt.

Die neue, illustriert verbesserte Auflage der prächtigen Ausgabe von Goethes Werken (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) ist nunmehr bis zur 12. Lieferung vorgekriegt. In diesen finden wir die Lieber, die Balladen, die Gedichte „antifer Form sich nähernd“, die Elegien, Episteln, Epigramme, Sonette, die vermischten, parabolischen und epigrammatischen Gedichte, ferner die über Kunst, Politik, Gott und Welt, sowie den Anfang des west-sächsischen Dianos. Die Ausstattung des Prachtwerkes ist in jeder Beziehung mustermäßig. Die zahlreichen, frisch in Holz geschnittenen Illustrationen von der Hand berühmter Meister sind aus dem tiefsten Verständnis des Textes heraus entstanden; sie zeichnen sich durch feinfühlige, stimmungsvolle Ausfassung aus und ergänzen die unvergänglichen Dichtungen auf das Schönste und bringen diese dem Verständnis näher. Diese illustrierte Goethe-Ausgabe verdient einen Ehrenplatz in jeder Familien- und Haussbibliothek, und der billige Preis von 50 Pfennig pro Lieferung gestattet auch dem nur über befrüchtende Mittel Verfügenden die Erwerbung dieser des großen Dichters würdigsten Ausgabe.

„Die drei Muskettiere“ von Alexander Dumas, diese Werke in der Ergräffungsliteratur aller Zeiten und aller Jungen, hat sich schon zu Lebzeiten des Verfassers, des alten Dumas, einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut. In Millionen von Exemplaren ist die reizvolle Dichtung in fast allen Ländern der Welt verbreitet worden, und immer wieder machen sich Neuauflagen nötig. Eines aber hat bisher vollkommen gefehlt, eine würdige, fälschlich ausgestattete Ausgabe des albeliebten Romanes. Für Deutschland hat sich die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart der dankenswerten, aber auch dankbaren Aufgabe unterzogen, diese empfindliche Lücke aus-

zufüllen. Für diese Ausgabe haben zwei Meister der bildenden Kunst, Maurice Detoir, der geniale Zeichner, und M. Guhar, der hervorragende Holzschnieder, einen fünfleitigen Schnuck geschaffen, wie er — nach den ersten beiden vorliegenden Lieferungen zu urteilen — bisher wohl kaum einem Werk der Weltliteratur zu teil wurde, und es ist eine wahre Augenweite, diese fed erfundenen, von prideln Leben erfüllten, rott komponierten Zeichnungen zu betrachten. Der Text des Romanes ist von muskergütiger Weise übertragen und damit ein illustriertes Prachtwerk allererster Ranges geschaffen worden, das wir unseren Lesern um so angemessener zur Anschaffung empfehlen können, als der Preis für eine 3 bis 4 Bogen starke, reich illustriert und elegant broschierte Lieferung nur 50 Pfennig beträgt.

Kleine Mitteilungen.

Was man in Amerika alles tut, um den Nachbarn die Kunden abtun zu machen, davon gibt das hochentwickelte sogenannte „Bonus“-System den schönsten Aufschluß. In Schuhgeschäften ist man z. B. auf die glänzende Idee verfallen, jedem Käufer von einem Paar Schuhen zugleich eine Kaufbefreiung eingubändigen, welche ihn dazu berechtigt, sich im Hause, wo er die Schuhe gekauft hat, diese zehn bis fünfzehn mal gratis machen zu lassen. Hutgeschäfte geben ihren Käufern ähnliche Karten, die sie dazu berechtigen, ihren Hut mehrmals umsonst aufzurichten zu lassen; ähnlich verfahren auch viele Herrenschneider. Verschiedene große Weingeschäfte geben gar Eintrittskarten zu Vorstellungen in irgend einem Varietétheater her, wenn man Ginkelste von Waren im Werte von irgend einem halben Dollar bei ihnen macht.

Ein linker Arbeiter! Der Küchenchef eines Restaurants in Frankfurt a. M. wettete mit einem Kollegen, er werde innerhalb 10 Minuten ein Huhn schlachten, rupfen, braten, tranchieren und ekstatisch auf die Tafel bringen. Er brauchte aber nur die Hälfte der Zeit; in 2 Minuten war das Huhn geschlachtet, gerupft und ausgenommen, in weiteren 3 Minuten gebraten und tranchiert.

Eine Bostoner-Zeitung, welche den übermäßigen Genuss von Alkohol bekämpft, teilt ihren Lesern mit, daß die meisten Großmillionäre Amerikas Temperanzer seien. So habe John Rockefeller in seinem Leben noch nie auch nur einen Tropfen eines alkoholischen Getränkes über seine Lippen gebracht. Jay Gould habe nur dreimal Wein getrunken und dann nur läßelweise nach Anordnung seines Arztes, auch Vanderbilt trinkt nur Wasser. Noch weiter geht Huntington, der selbst Thee und Kaffee vermeidet und sich mit Milch begnügt. Seltzam ist, daß von den genannten Millionären auch kein einziger raucht.

Fürstlich hat sich beim Pont des Bergues in Genf ein trauriger Unglücksfall ereignet. Eine Gemüsehändlerin hatte ihr 15jähriges Töchterchen mit einem Bündel Bohnen zur Rhone geschickt, mit dem Auftrag, sie zu waschen. Dabei entglitt das Bündel den Händen des Mädchens und beim Erbauen des selben verlor es selbst das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Niemand war zugegen, der der Verunglückten eine Hand geboten hätte, und erst nach einer halben Stunde sah man den leblosen Körper auf dem Wasser treiben, worauf er geborgen wurde. Die Verzweiflung des armen Mutter kann man sich vorstellen, die um so größer war, als sie nur nach inständigen Bitten des Mädchens mit Widerstreben, wie von einer Ahnung erfüllt, daselbe aus Contamines mit auf den Markt nach Genf genommen hatte. Es brauchte die Anstrengungen zweier Männer, um die Unglücksliche zu verhindern, sich ebenfalls in den Strom zu stürzen.

Ein selbstsames Testament hat ein Arzt in Glasgow hinterlassen. Er vermachte sein ganzes Vermögen seiner Frau aus Dankbarkeit, daß sie ihm schon im dritten Monat ihrer Ehe durchgegangen war und ihn seither stets in Ruhe und Frieden gelassen hatte. — Nicht sehr schmeichelhaft für das zarte Geschlecht!

Bei einer einfachen Hochzeit gefeiert wird, meldet man aus dem Kanton Aargau folgendermaßen: Am Hochzeitstag begaben sich Braut und Bräutigam, beides noch junge Leute, auf das Civilstandsamt, um sich trauen zu lassen. An die Kirche wurde nicht gedacht. Nach der Trauung verließen Mann und Frau. Aber wohin? In den Wald, um im tiefen Schatten Holz zur Bereitung des Hochzeitsmahles zu sammeln, welches sich wahrscheinlich nicht mit einem Diner in einem Hotel ersten Ranges vergleichen läßt.

In Genf hat sich eine Gesellschaft für Verbesserung der Wohnungsverhältnisse gebildet, welche bestrebt ist, ihren Mitgliedertreis auf die ganze Schweiz auszudehnen. Bereits gehören der Gesellschaft gegen 1000 Mitglieder an. Es handelt sich hauptsächlich darum, wohnungsstatistische Erhebungen zu machen.

OETTINGER & Co., Zürich, versenden franko:
Zur Herbst- und Winter-Saison

75 Cts. Doppeltreite engl. Lamas zu Damenkleidern, ferner
neueste Cheviots, Schotten, Flanelle, Loden, Noppé,
Peluches u. Konfektionstoffe, glatte u. mellierte Tuche
pr. Mtr. In den mod. u. solid. Fabrikaten pr. Mtr. 95 Cts. bis
1763
Fr. 1.95 ca. 140 cm breite Herrenkleider-Cheviots bis zu
den feinsten Kammgarnstoffen zu billigsten Preisen.
pr. Mtr. Resten-Stoffe hervorragend billig. — Muster franko.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und
farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per
mutter. Beste Bezugsquelle für Private.

Schwarze Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journals nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschste und zuverlässige Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, bietet bedeutende Vorteile in Preis, Auswahl und Qualität. Herren- u. Damenstoffe von 75 Cts. bis Fr. 1. 50 p. m., Baumwollwaren von 28 Cts. p. m. Bett- und Viehdecken von Fr. 1. 55 bis Fr. 29. Welche Artikel wünschen Sie franko bemustert? [780]

Nervosität. Appetitlosigkeit.

705) Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, dass Dr. Hommel's Hämatogen bei einem 16jährigen Lehrling, der **blutarm und im höchsten Grade nervös** war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“

Gesucht:

in eine Wirtschaft und Metzgerei auf dem Lande ein treues, gesundes, kräftiges Dienstmädchen, das die Hausgeschäfte versteht. Eintritt sofort, wenn möglich. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkommen.

Zu erfragen im Annoncen-Bureau dieses Blattes. [790]

In einem Weisswaren-Geschäft wird eine tüchtige Büglerin gesucht, die mit allen Arten von der Büglerei vollkommen vertraut ist und nötige Autorität besitzt. Nur durchaus seriöse Personen, die sich über beste Leistungen ausweisen können, wollen sich unter Chiffre 753 bei dem Annoncen-Bureau dieses Blattes melden.

Einige tüchtige Websäherinnen von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; dasselbst werden auch einige Lehrlehrer unter günstigen Bedingungen angenommen. Offeren sub K 734 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Tochter wünscht bei einer Dame oder einem ältern Ehepaar Stelle, wo sie einen Laden zu besorgen hätte. Adressen unt. Chiffre 785 an Haasenstein und Vogler, St. Gallen.

Tüchtige Feinglättlerin sucht noch bessere Kunden auf Stör. St. Magnihalde 19, III. Stock, bei Frau Weiss, St. Gallen. [786]

Stellegesuch.

Ein im häuslichen und geschäftlichen Verkehr erfahrenes, respekt. Fräulein sucht passende Stelle. Vorzügliche Referenzen. [756] Gef. Offeren sub O 1761 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Eine ehrbare Genfer Familie würde einige Jung Mädchen in Pension nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offeren sub Q 6812 X an Haasenstein & Vogler, Genf. [746]

Familien-Pensionat
Mes Cosandier, Landeron
(H 6959 X) (Neuchâtel). [755]

Prächtige Lage. Studium der franz., engl. u. ital. Sprache, der Musik. Refer. Pastor Buchenel, Landeron, Frau Conrad, Limatstrasse 93, Zürich III. Prospekte und Ansicht des Pensionates.

Fräulein Jomini
in **ORBE (Waadt)**
nimmt immer noch Töchter in **Pension** zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schönholzer, Neumünster, Zürich, Hrn. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Pension Fornachon
in **La Mothe, bei Yverdon**
(franz. Schweiz) gegründet 1872. Directrice: Madame Jaquenod Fornachon. Gediegener Unterricht in Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen; englische Lehrerin, sorgfältige Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. (H 9865 L) Prospekte auf Wunsch. [783]

Töchterpensionat
Bolomey-Barop.
Les Roches, St. Léger bei Vevey, Schweiz.

Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebvolle Aufsicht und Pflege. Pros. u. Ref. Mme Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695]

Für 6 Franken
versenden franke gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. fl. Tollette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Tollette-Seifen). [133] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für
Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege,
Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6½ Uhr.

Eintrittspreis Fr. 1.—

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—

683] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

Damen-Geschäfts-Verkauf.

Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches

Mercerie- und Bonneterie-Geschäft

einer ortschweizerischen Hauptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncenbureau dieses Blattes. [762]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,

welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vor treffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmitel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet

501] (H 4917 L) L. Steinbusch, Direktor.

SPEISEFETT

Prenner Jus. garantiert reines Nierenfett, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhält an der Gewerbeausstellung in Zürich

Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstabutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko. durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)

757] **Looser & Tobler in Zürich.**

Töchter-Institut

Schloss Faux-Blanc, Pully.

Im Laufe des Oktober können 1—2 Töchter wieder Aufnahme finden. Zeitgemäss Ausbildung. Französisch. Sprache gründlich. Handarbeiten, Näh- und Zuschneidekurs, praktische Kochschule, Musik, Haushaltung. Vorz. Referenzen. Prospekt. (H 10098 L) [789]

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufzunehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugrin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Mädchen-Pension

Villa Edelweiss

25 Min. von Genf mit der Tramway-Bahn, schöner Garten, prächtige Aussicht, Familienleben, Bäder und Privatstunden im Hause. Mässige Preise. Man wende sich an

Mme. Glitsch, Vandoeuvres bei Genf.

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels

Capillophore

beliebe man an die nunmehrige Adresse Square de Champel, Nr. 10, Genf, zu senden. (H 7258 Z)

Frau C. Fischer.

Kaffee!
Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]

10 Pfund, Ceylon blau . à Fr. 16.—

10 " Mocca à 16.50

10 " Menado à 18.50

E. Weber & Co.,

Rapperswil a. Zürichsee.

Starke, leinene
Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit

a 35 40 50 60 Cts. per Mtr.

per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.

" 1.50, " 2. " 2.50 per Dtzd.

Spaliernetze

2 Meter breit

imprägniert per Meter Fr. 1. 20

roh " " 1. —

Raffiabast

per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50

empfiehlt bestens

D. Denzler, Seller, Zürich.

Kleider-Stoffe

reine Wolle

von **Fr. 1. 25** an

Halbwolle

von **75 Cts.** an

per Meter doppelbreit

bis zum feinsten

Grosse Auswahl in allen

Neuheiten

empfiehlt bestens

Jules Pollag

z. Laterne, Multergasse 1

St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr

(H 4292 G) geöffnet. [782]

Freunde

der

Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die

inspirierenden Firmen

bei jeder

Gelegenheit

mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Hunzikers Kaffee-Surrogat.

Schutz-Marke.

BESTER Gesundheits-

Kaffee-Zusatz.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Frauen nachthemden Fr. 2.95, Nachjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kolsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Bay Rum

Amerikanisches Kopfwaschwasser
empfiehlt [665]

Die Hecht-Apotheke

C. Fr. Hausmann

Sanitätsgeschäft
St. Gallen.



Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [22]

Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums

von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Starke, leinene
Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit
à 35 40 50 60 Cts. per Mr.
per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli
kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
" 1.50, " 2. " 2.50 per Dtzd.

Spaliernetze

2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1.20
roh " " 1. —

Raffiabast [742]
per Kilo 1.80, per 5 Kilo 7.50
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich.

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Econ Anti-Pellagraulique
von J. BLANCK, Part. SCHAFHAUSEN, Nr. 1.
Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenrute, Stüren, näsende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [24]

Herrn Popp in Heide teile ich hierdurch pflichtschuldig mit, dass ich die Wiederherstellung
meiner Gesundheit seiner einfachen Kur verdanke,
weshalb ich jedem Magenleidenden diesebe
bestens empfehlen kann.

Friedrich Matthes Hörzli bei Inwil, Kt. Luzern.
Zug. Hiermit bezeuge ich gern, dass ich
von einem mehrjährigen chronischen Magenleiden
durch die Kurmethode des Herrn Popp in Heide
gründlich geheilt wurde. Verschiedene andere
Magenkränke in heisiger Stadt haben ebenso günstige
Resultate erzielt. In dankbarer Anerkennung
seiner Verdienste empfehle ich daher denselben
allen Magenleidenden aufs wärmste.

St. Gallen, 14/11. 1893, Schlossergasse 14.

Franz Marie Schildknecht.

Brief und Frageformular sendet J. J. F. Popp's
Poliklinik in Heide, Hols., an jeden gratis
und franko.

Der in allen Kulturstaaten patentierte
Hugo Schindlersche Büstenhalter

(Schweizer Patent Nr. 6264)

ist nach Ausspruch vieler Damen und ärztlicher Autoritäten
der beste Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett.

Viele lobende Anerkennungsschreiben, wie nachstehendes, liegen zur Einsicht bereit.

St. Gallen, im August 1894.

Den Schindlerschen Büstenhalter habe ich bei einer mehrjährigen grübigen Verglau erprobt und für ausgezeichnet befunden. Hauptlich ihm föreibe ich zu, zu dem ich die Rücken- und Schulterkrämpfe, die mich sehr leid, ausfüllten habe. In früheren Zeiten, als ich noch die gewöhnlichen Korsette trug, verursachten mir viel leichtere Schmerzen Atmungsschweren. Nun ist statt des lästigen Panzers den leichteren Büstenhalter trog, erfreue ich mich der vollen Freiheit meines Körpers, die sich natürlich nicht nur in Veratoren, sondern auch in der täglichen Hgenden und siebenen Arbeit befindet.

Die Rundheit und somit die Schönheit der Taille bringt der Schindlersche Büstenhalter besser zur Geltung als das Korsett.

L. Binder.

Die Preise sind für Qualität:

A B C D (Seide) F (Filigran)
Fr. 7. — 10. — 13. — 20. — 15. — per Stück

Die ganz weitern Nummern von 104 cm Brustumfang aufwärts etwas teurer.

Die Zusendung geschieht gegen Nachnahme und ist bei Bestellung nur der Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Corsette
geradezu unersetzlich!

Praktischste Sport- und Touristen-Corsette!

Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!

Zu beziehen vom Generalvertreter für die Schweiz:

E. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depots: —

Basel: Frau Pfr. M. Böhner-Hetzl, Aussteuer-Geschäft, Frobenerstrasse 46.

Bern: Frau Elise Schindler-Mosimann, Marzillistrasse 30.

Bischofszell: Frau Geyer-Wehrli.

Freiburg: Beeguer, Moden und Confections.

St. Gallen: Witwe M. Christ, Florastrasse 7.

Luzern: Fr. Nina Bohnert, Kapellgasse 20.

Waldstatt: Schweizer Fachschule für Maschinenstrickerei.

Wimmis: Frau Spörri-Leuthold.

Winterthur: Chr. Noller-Stolz, zum „Felsen“.

Zürich: J. Moser, zur „Münsterburg“.

[807]

Wollene
Bettdecken

in rot, grau, weiss, meliert und bunt
(H 4291 G) empfiehlt [760]

zu billigsten Preisen

Jules Pollag

St. Gallen

z. Laterne, Multergasse 1.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig
und haltbar,

Orange Pekoe Fr. 5.50,
Broken Pekoe 4.50,
Pekoe 4. —,
Pekoe Souchong 3.75,

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4. — pr. 1/2 kg.
Kongou 4. — pr. 1/2 kg.

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —

Vanille,
erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das
Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-
verkäufer, und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [787]

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16.
10 " Mocca à 16.50.
10 " Menado à 18.50.

E. Weber & Co.,
Rapperswil a. Zürichsee.

Für
jeden

Tisch!

MAGGI

Suppen-
Würze
Suppen-
Rollen

J. O. Burke-Braun, Briefmarkenhdlg.
47 Hintergasse, St. Gallen,
Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

SPEISEFETT

Prenner Jus, garantiert reines Nierenfett, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhält an der Gewerbeausstellung in Zürich

Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstabutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.
durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich
ausgenommen) [M 10064]

Looser & Tobler in Zürich.

757

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonagen
und Paketen



Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Berner-Leinwand

zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gygax**, Fabrikant, **Bleienbach**. [726]

Frisch eingetroffen:
das Neueste in
Regenmänteln

[H 4294 G]

Jaquettes und Capes
Kindermänteln und Jacken
Blousen, Tricottaillen
Unterröcken

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl

Bekannt billigste Preise

Jules Pollag

zur Laterne St. Gallen Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet. [759]

Durch alle Grosshandlungen zu beziehen.

SURFIN-STÄRKE

Marke Fisch

Packungen
in Kistchen von
25, 30, 50 & 60 Kgr.
loose & in Packets
ohne Taragewicht.

Packungen
in Packets von
1/4, 1/2, 1/1, 2 &
5 Kgr.
hübsche Packung.

ist die ausgiebigste, reinste und beste Amlung für
Anwendung in gekochtem Zustand!

Schont die Wäsche & erhält sie neu!

EINIGE FABRIKANTEN: OSCAR NEHER & CO., MELS, SCHWEIZ.

[318]

[3229 H]



Schaffhausen.
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Stoffe-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgien und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin zu Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu > 2. 40 > >
Elegante Velours, reinwollen, zu > 4. 20 > >
Englische Cheviots, reinwollen, zu > 4. 30 > >
Kamargarn, hochfein, zu > 5. 10 > >
Schwarze Tuche, Satin, Überzieherstoffe, Stoffe für Damensäume, Capes, Jaquettes, Regenmäntel, zu billigsten Engrospreisen.
Muster franco. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [791]

Feuert nicht Petroleum an, sondern mit den bei

Konsumentvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen

Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.

Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franco per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**, Wassergasse, St. Gallen. [H 3718 G] [522]

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

583] Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijonier Leckerli und
Lebkuchen

Pfefferminzzeletchen
Lozenges und Jujubes
Biscuits für Kranke
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

© Für nur 3 Fr.

liefer ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN [745]

(H 1725 Lz)



Sanitäts-Mobilien

als:

Bettische, drei Systeme

Bidets verschiedener Art

Bettrückenlehne, verstellbar

Nachtstühle, vom einfachsten Schemel bis zum
eleganten Armstuhl

Schienen aller Art

Tragbahnen

[664]

Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft

C. Fr. Hausmann

— St. Gallen. —



EISENBITTER
von JOH. P. MOSIMANN
Langnau Emmen, Switzerland
zusammengesetzt aus Eisen und Feinsten
Alpenkräutern der Emmentaler Berge

Ein Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche, von
bester Güte ist der Eisenbitter von Joh.
P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus den feinsten Alpenkräutern der Em-
mentalerberge bereitet. Nach den Aufzeich-
nungen des seiner Zeit weltberühmten Natur-
arztes Michael Schüppach dahier.) —
In allen Schwächezuständen (speziell Ma-
genschwäche, Blutarmut, Nerven-
schwäche, Bleichsucht) ungemein stär-
kend und überhaupt zur Auffrischung der
Gesundheit und des guten Aussehens un-
übertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den
weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchs-
anweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aer-
ztlich empfohlen. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Reh-
steiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses
Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu ver-
leihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe
und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc.
empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen
und verlange in allen
Apotheken und Dro-
guerien nur die allein
echte Bergmanns Li-
[129]



lienmilch-Seife von
Bergmann & Cie,
Dresden und Zürich,
mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.
Preis à Stück 75 Cts.

Schutzmarke.

Gegen hartnäckigen Husten,

Katarrh, Grippe, Heiserkeit und ähnliche Brustbeschwerden sind Dr.
J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten), ein vielbewährtes Hausmittel von gutem,
altem Ruf. Mit Anweisung in Schachtel zu 75 und 110 Rp. durch die Apo-
theken, sowie durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. [804]

Dennlers Eisenbitter

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) [562]

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und
weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst
das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franco. Etw. Angabe der Breiten erwünscht